



Johanna Anderka

Zweifel und Zuversicht

Gedichte

Edition Wendepunkt; ISBN 978-3-938728-19-2

Noch vor Weihnachten ist ein mit eigenen Fotos ansprechend illustriertes, dreißigseitiges Lyrik-Heft von Johanna Anderka herausgekommen. Es trägt den treffenden Titel *Zweifel und Zuversicht* und zeugt von dem ernsthaften Ringen der Autorin, ihre widersprüchlichen Gedanken und Gefühle, Sorgen und Hoffnungen selbst zu verstehen. Es sind teilweise düstere Bilder, zum Beispiel im Gedicht

das Schweigen
zu brechen
mit Bitten und Fragen

in einer
schon lange nicht mehr
geübten Sprache

Doch letztlich siegt die Hoffnung – man muss nur wollen:

Dieser März 2020

unversehen wehrt sich
die ausgebeutete Erde
untertan gemacht
uns Menschen

wie geschrieben steht
in alten Schriften
und neuen Gesetzen
die Glück verheißen
und Überfluss

während wir als
Herrscher uns sehen
erschrocken suchen
nach anderen Regeln

noch immer zögern
uns hinzuwenden
in eine uns fremde
unheimlich wirkende
Richtung

oder in diesem Gedicht:

Vergeblich

Am Ende des Weges
das erwartete Ziel
eine Wüste

Sand in der Luft
das Gewicht
des Versäumten

Unmöglich
Spuren zu treten
ins Bodenlose



Schöne Fotos der Autorin lockern
das Buch auf.

Übung

Wegschieben die Angst
in die Ecke stellen
wie es früher geschah
mit Unfolgsamen

Verspotten die Angst
wenn sie da steht brav
Gesicht an der Wand

Und später vielleicht
ihren Rücken streicheln
annehmen wieder
die artige Schwester

Geschenk

Und plötzlich
dies Wissen:
Die Hoffnung wächst

wie das Licht
Ende Dezember

Tag um Tag
immer ein Stück
gegen den Zweifel

Im Gedicht *Zuversicht* lauten die letzten beiden Strophen:

Schon reißen die Wolken
in Fetzen die grauen
Gedanken fliegen

als Vögel am Himmel
als ferne Punkte und
singen sich aus

Py